

Erasmus in Santander im Sommersemester 2013

Ich habe das Sommersemester 2013 (Februar bis Anfang Juli) an der Universidad de Cantabria in Santander, Spanien verbracht

Vorbereitung

Die initiale Bewerbung für das SS 2013 musste ich schon im Dezember 2011 einreichen. Richtig befasst habe ich mich mit dem Aufenthalt aber erst im Herbst 2012. Die Bewerbungsperiode für das Sommersemester ("Segundo cuatrimestre") war der 15.08.-1.11.2012. Die Bewerbung konnte ich bequem online durchführen und die Unterlagen unterschrieben nach Spanien schicken. Für das Learning Agreement macht es Sinn sich die online verfügbaren Stundenpläne herunterzuladen um eventuelle Überschneidungen von vornherein zu erkennen. Letztendlich ist es aber auch immer noch unkompliziert möglich später vor Ort Änderungen beim ERASMUS-Koordinator Dr. Lamuño (gonzalezd@unican.es) vorzunehmen.

In der Bewerbung kann man sich auch noch für ein Orientierungswoche vor dem Semesterstart anmelden. Leider konnte ich da terminlich nicht teilnehmen, ist aber empfehlenswert allein schon um erste Kontakte zu knüpfen

Ebenso macht es Sinn sich für einen Sprachkurs anzumelden. Das kann bis 2 Wochen vor Beginn des Kurses geschehen. Die Kurse finden im CIUC (Centro de Idiomas im Gebäude der Facultad de Derecho) statt und dauern 6 Wochen bzw. nochmal 4 Wochen für einen späteren Aufbaukurs, jeweils 2h/Tag zwischen 14 und 20 Uhr. Das Niveau wird am ersten Tag durch einen schriftlichen Test ermittelt. Kosten ca. 260 EUR bzw. 200 EUR für den Aufbaukurs

Anreise

Santander hat einen Flughafen der sehr einfach mit dem Bus in 15min für 2,30 EUR zu erreichen ist. Es fliegt auch Ryanair von Frankfurt/Hahn, allerdings nicht im Winter. Ich habe es zwecks Flexibilität vorgezogen mit dem Auto nach Santander zu fahren. Wenn man nicht sowieso gerade mit Freunden runterfährt bietet es sich an die Fahrt bei der Mitfahrgelegenheit einzustellen. Ich habe das auf allen meinen längeren Fahrten, wenn ich Platz hatte ,gemacht und es haben sich fast immer (interessante) Mitfahrer gefunden: Ich hab immer diese Webseiten benutzt:

www.blablacar.de

www.carpooling.com bzw. www.mitfahrgelegenheit.de

Ankunft, Wohnung, Verkehr

Nach der Ankunft habe ich zunächst die Anmeldemodalitäten im ORI (Oficina relaciones internacionales - befindet sich im Gebäude der facultad de derecho) geklärt. Dort bekommt jeder seinen Studentenausweis und sonstige Infos.

Dann habe ich mir eine spanische Handy-SIM besorgt, yoigo bietet sich als Anbieter an, für 8 EUR bekommt man eine Internet-Flat und ich glaube telefonieren kostet ca 8 cent/min. Internet ist sehr nützlich, weil wirklich jeder WhatsApp benutzt. So ausgerüstet habe ich mich auf Wohnungssuche gemacht. Vor allem über

www.pisocompartido.com und <http://www.idealista.com/> habe ich mir Angebote rausgesucht und Termine gemacht. Insgesamt gibt es genügend Wohnungen und das Preisniveau ist sehr in Ordnung (150-300 EUR). Ich habe mir insgesamt ca. 12 Wohnungen/WGs angeschaut und mich dann entschieden.

Es ist auch schlau eine Anfrage in die ERASMUS-Gruppe bei Facebook zu setzen, so werden auch regelmäßig erfolgreich Zimmer vermittelt.

Santander ist insgesamt sehr überschaubar. Mit Bus und zu Fuß ist alles gut zu erreichen. Für den Bus holt man sich am Besten eine Karte zum Aufladen an einem der zahlreichen Kiosks an der Straße, damit kostet dann eine Fahrt nur 0,60 oder 0,70 EUR (sonst ca. das Doppelte). Außerdem gibt es das Stadtfahrradverleihsystem "TusBic". Man kann sich für ca. 25 EUR ein Jahresabo kaufen und dann jeweils immer die erste halbe Stunde kostenlos ein Fahrrad benutzen. Leider gibt es nicht sehr viele Stationen und es ist doch auch recht bergig. Bei etwas sportlichem Ergeiz lohnt es sich aber. Ich hatte direkt eine Station vor der Haustür, daher habe ich es regelmäßig genutzt um zum Sport oder zur Uni zu fahren.

In der Innenstadt stört ein Auto eher. Parken ist teuer, ich musste deshalb immer ca. 15 Minuten zu meinem Auto gehen. Andererseits braucht man es auch in der Stadt nicht. Für Freizeitaktivitäten, Surfen, Einkäufe ist es aber natürlich sehr praktisch

Studium

Ich habe den o.g. Sprachkurs in den ersten 6 Wochen immer nachmittags von 16-18 Uhr belegt. Er kostet zwar Geld aber es lohnt sich auf jedenfall um sich zu verbessern. Im nachhinein hätte ich evtl. auch noch den Aufbaukurs gemacht, war mir aber in dem Moment zu teuer. Um sprachlich wirklich besser zu werden und nicht nur sein Vokabular zu erweitern macht es aber definitiv Sinn.

Wie bereits erwähnt ist der ERASMUS-Koordinator Dr. Lamuño sehr zuvorkommend und versucht alle Wünsche zu realisieren. Ich habe die Fächer Medicina de Urgencia, Enfermedades del Sistema Nervioso, Psiquiatria Social y Comunitaria und dazu noch ein 4-wöchiges Praktikum in der Orthopädie belegt.

In der Orthopädie habe ich gleich 2 Wochen nach Ankunft begonnen und es hat viel Spass gemacht. Die Ärzte (vor allem Dr. Garces, der Lehrbeauftragte) haben versucht mich einzubeziehen sowohl in den Sprechstunden als auch im OP. Der Zeitaufwand hält sich in Grenzen und es ist auch kein Stress bei den Ärzten vorhanden. Wer Interesse an Orthopädie oder Unfallchirurgie hat, ich kann es empfehlen. Nicht ganz zufrieden war ich mit meinem zu der Zeit brüchigen A2-Spanisch-Niveau. Es war besonders am Anfang schwierig mit der Verständigung, wurde aber immer besser. Wenn ich noch einmal wählen müsste würde ich das Praktikum aber ans Ende stellen.

Die Vorlesungen, Seminare waren dagegen einfacher zu verfolgen, da meistens noch eine Präsentation dabei war und/oder schon Mitschriften aus älteren Semestern vorhanden sind. Die sind wichtig zur Klausurvorbereitung und waren einfach über die spanischen Studenten zu bekommen. Die Klausuren sind meistens Multiple-Choice und zusätzlich offene Fragen.

Freizeit

Wenn man gerne an der frischen Luft ist hat Santander einiges zu bieten. Meer und Strand, wenn das Wetter stimmt (es regnet schon sehr viel, gerade im Frühjahr). Surfen das ganze Jahr. Zum Probieren bietet es sich an einen Schnupperkurs von der Uni zu buchen. Kostet mit Einführung und Leihmaterial ca. 20-25 EUR.

Ansonsten sind die "Picos de Europa", eine Gebirgskette ca. 1-2 Stunden südlich von Santander, nicht weit entfernt und die Universität bietet regelmäßige Exkursionen mit Bustransfer und Bergführer dorthin an. Sehr zu empfehlen!

Ich habe persönlich noch einen Squash-Kurs gemacht. Auch ohne Kurs kann man gratis Schläger, Ball und Court an der Uni mieten. Außerdem habe ich in der Badmintonmannschaft der Uni gespielt und dort einige gute Kontakter geknüpft.

Fazit

Ich würde es wieder tun und kann Santander sehr empfehlen. Es hat mich sprachlich deutlich nach vorne gebracht und ich habe einige nette Freunde kennengelernt. Es war gut einmal aus der deutschen Medizinstudiummühle rauszukommen und noch etwas anderes kennenzulernen.